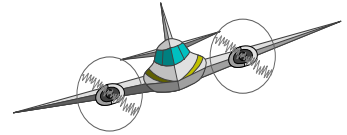


DIE HAGELABWEHR



Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung
3550 Gobelsburg, Lindengasse 15, Tel. u. Fax: 02734/3895, ZVR 678883771

Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung
3550 Gobelsburg, Lindengasse 15

Herrn
Johannes Eckharter
Lindengasse 15
3550 Gobelsburg

Langenlois, im Feber 2011

Hagelabwehrbericht 2010

Schicksalsjahr überstanden – Nachdem Anfang des Jahres 2010 der langjährige und bisher verlässliche Lieferant von Silberjodid kurzfristig mitteilte, dass er diesen nicht mehr liefern kann, musste die Hagelabwehr auf die allerletzten Reserven zurückgreifen. Nach langer Suche fand sich gerade noch rechtzeitig ein neuer Lieferant, der den Rohstoff, in zur Ausbringung mit Flugzeugen geeigneten Form, liefern konnte, allerdings zu deutlich höheren Preisen als bisher.

Nach dem endgültigen Rückzug von Adi Klebl im 76. Lebensjahr hat der Kremser Unternehmer Richard Bandion im vergangenen Jahr das Kommando als Einsatzleiter übernommen. Ihm und seinem Team ist es auch im vergangenen Jahr gelungen, trotz verheerenden Unwettern in den umliegenden Bezirken, nennenswerte Hagelschäden im Großteil des Einsatzgebietes zu verhindern. Die Hagelflieger kämpften 2010 an 22 Tagen erfolgreich gegen Gewitter im Abwehrgebiet.

In der Generalversammlung vom 26. Jänner wurde der bisherige Stellvertreter Emmerich Granner aus Oberloiben einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er löst damit den auf eigenen Wunsch scheidenden Ökonomierat Erich Kroneder aus Langenlois ab, der bereits in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts als Raketenschütze im zarten Alter von 15 Jahren gegen die Unwetter kämpfte. Erich Kroneder leitete seit 1999 als Obmann die Geschicke der Hagelabwehr und zeichnet für zahlreiche Verbesserungen, unter anderem den Bau eines neuen Hangars zur Verkürzung der Einsatzbereitschaft, verantwortlich. Für seine langjährigen Verdienste wurde er heuer zum Ehrenobmann gewählt.

Da sich in den letzten zehn Jahren die Betriebskosten der Hagelabwehr (Wartungskosten, Treibstoff und vor allem Silberjodid) nahezu verdoppelt haben, wurde von der Generalversammlung eine Betragserhöhung von €20,-/ha auf €25,-/ha beschlossen. Dies ist ein nur Teil eines Maßnahmenpaketes, um die Einsatzbereitschaft der Hagelabwehr aufrechterhalten zu können. Zusätzlich ist man auf die Spendenbereitschaft von Obst- und Getreidebauern sowie profitierenden Wirtschaftstreibenden und Privaten angewiesen.

Dr. Otto Svabik von der Hohen Warte bestätigt in seinem 20jährigen Forschungsbericht einen eindeutigen Rückgang sowohl der Anzahl der Hageltage, als auch deren Intensität seit Bekämpfung der Gewitter mit Flugzeugen. Bei der Expertise wurden die Hagelschäden im Abwehrgebiet mit einem vergleichbaren Gebiet ohne Hagelabwehr im Raum Wiener Neustadt penibel aufgezeichnet und verglichen.

Dr. Herbert Fiala vom Flugwetterdienst in Schwechat lieferte wieder verlässlich die notwendigen Wetterprognosen, um eine effiziente Hagelbekämpfung zu ermöglichen.



Aufmerksame Leser unseres alljährlichen Rundschreibens werden an dieser Stelle möglicherweise die nach ehemaligen Kammerbezirken detaillierte Aufstellung der Beitragszahlungen vermissen.

Da es die Kammerbezirke in dieser Form jedoch schon seit Jahren nicht mehr gibt und daher diese Aufstellung vor allem bei unseren jüngeren Lesern zunehmend für Verwirrung sorgte, haben wir die Beitragsstatistik auf Gemeindeebene umgestellt. Es würde allerdings den Rahmen sprengen, hier alle 30 Gemeinden des Abwehrgebietes im Detail anzuführen.

Besonders hervorheben möchten wir allerdings die Gemeinden Spitz, Hadersdorf und Dürnstein, wo die Beitragsquote am höchsten ist. Aufholpotential sehen wir u.a. in den Gemeinden Krems, Strass und Fels. Die detaillierte Übersicht finden Sie demnächst im Internet unter www.hagelabwehr.com.

Zur Finanzierung der für 2011 veranschlagten Betriebskosten von €122.400,-- wurde von der Generalversammlung am 26. Jänner 2011 nach fast 10 Jahren ohne Erhöhung, aufgrund der bereits erwähnten enormen Kostensteigerungen für Silberjodid, Flugzeugwartung und Treibstoff, eine Anpassung des Beitragssatzes auf **€25,--/ha** beschlossen. Es wird jedoch aus Kostengründen höflich darum gebeten, dass kleinere und Nebenerwerbs-Weinhauer einen **Mindestbeitrag von €25,-** leisten. Der Beitrag der Fördermitglieder beträgt ebenfalls €25,--.

Alle Gemeinden, die schon bisher den auf ihre Einwohner entfallenden Beitrag geleistet haben, werden gebeten, diesen wieder auf unser Konto Nr. 1.776 bei der Raiffeisenbank Langenlois zu überweisen. Wir bitten auch die Funktionäre jener Weinbauvereine, die das Beitragsinkasso selbst durchführen, dieses bis spätestens 30. April abzuschließen und die eingehobenen Beiträge so rasch wie möglich zu überweisen.

Alle übrigen Mitglieder werden gebeten, den Hagelabwehrbeitrag bis Ende April zu überweisen.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Leider müssen wir uns bei unseren Einsätzen immer wieder nach der finanziellen Decke strecken. So mancher Schaden hätte in der Vergangenheit vermutlich verhindert werden können, wenn die Mittel es erlauben würden, bereits früher präventiv mit den Abwehrmaßnahmen zu beginnen.

Jeder EURO der in die Hagelabwehr investiert wird, kann hunderte EUROS an Schäden verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Kulturschutzverein

für Langenlois und Umgebung

Emmerich Granner

Obmann

J. Eckharter

Schriftführer